

Tostedt, April 2022

Literaturprojekt: Töster Blicke - Erzählungen

Gestartet als Literaturwettbewerb geht mit Ablauf des 31. März 2022 das Literaturprojekt „Töster Blicke – Erzählungen“ in ein Dauerprojekt über. Die eingegangenen Beiträge, so sie veröffentlicht werden können, bilden den ersten Band einer entstehenden Reihe zu Töster Blicke – Erzählungen. Der Verein TösterKultur e.V., Initiator dieses Projekts, hat erfahren dürfen, dass Schreibmotivation ein komplexes Phänomen, geprägt von fördernden und hemmenden Faktoren, ist. Wir haben mit dem Projekt die Idee umsetzen wollen, Menschen dazu zu bewegen, Tostedt aus ihrem persönlichen und spezifischen Blickwinkel literarisch im Rahmen einer kurzen Geschichte bzw. der Kurzepik zu thematisieren. Dieses Ansinnen verfolgen wir weiterhin.

Tostedt als Gemeinde am Rande einer pulsierenden Metropole bringt Menschen mit unterschiedlichen Prägungen hervor. Da sind zum einen die Menschen, die in Tostedt geboren wurden und in Tostedt geblieben sind. Zum anderen sind da die Menschen, die woanders geboren wurden, woanders gelebt haben, und später in Tostedt einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Weiterhin gibt es die Menschen, die zwar aus Tostedt stammen, aber woanders hingezogen sind, und für die Tostedt eine Erinnerung ist, aber nicht mehr ihr aktuelles Leben. Und es gibt Menschen, die von Tostedt weggezogen sind, aber dann den Weg wieder zurück in die Heimat gefunden haben. Und schließlich Nicht-Tostedter, die Tostedt prägend als Tourist, Besucher, aus beruflichen Gründen oder als Austauschschüler o.ä. erlebt haben.

Dies sind im Kern fünf Erfahrungshintergründe, die sich als unterschiedliche Blicke auf Tostedt literarisch niederschlagen können.

In welcher Weise, in welchem Genre, literarisch die Tostedt-Bezüge erscheinen, will dieses Projekt im Rahmen von Prosa und Kurzepik nicht eingrenzen. Wir werden den Geschichten jeweils ein **Kurzporträt** der Autorinnen und Autoren voranstellen, auf Wunsch auch anonym, aus denen der jeweilige spezifische Tostedt-Hintergrund erkennbar wird, also ob der Beitrag aus der Feder eines Einheimischen, einer Zugewanderten, eines Abgewanderten, einer Heimkehrerin oder eines temporären Gastes stammt. Im Text selbst sollte der Töster Blick erkennbar werden, muss aber nicht dominieren. Und da Tostedt eine Samtgemeinde ist, darf der Blick sich auch auf eine der Mitgliedsgemeinden beziehen.

Der Verein verspricht sich von diesen Vorgaben ein literarisches Panorama unterschiedlicher Blicke auf Tostedt. Es kann Interkulturelles und Soziales thematisiert werden, es können politische und religiöse Fragen aufgeworfen werden, der Unterschied zwischen Stadt und Land aufgegriffen werden usw. Wir hoffen, dass sich Tostedt in diesen Prismen in einem besonderen Licht präsentiert. Offenheit im literarischen Stil, ob fiktional oder nicht, ist erwünscht, damit eine abwechslungsreiche Sammlung von Geschichten mit Töster Lokalkolorit entsteht.

Aus rechtlichen Gründen richten wir uns an Autoren, die volljährig sind. Die Projektgruppe Literatur des Vereins wird die eingereichten Beiträge für die **Reihe „Töster Blicke - Erzählungen“** auswählen. Die eingereichten Geschichten dürfen zuvor nicht publiziert worden sein. Der Sammelband wird voraussichtlich über **Book-On-Demand** vom Verein TösterKultur e.V. herausgegeben und als E-Book und Hardcover angeboten werden. Die publizierten Autor:innen werden vom Verein ein Hardcover-Exemplar erhalten.

Die Spezifikation für die **Layout**-Gestaltung der Beiträge: Text wird als Word-Datei eingereicht. Die Schrift ist Calibri in der Größe 14, Überschriften maximal in Größe 16. Der Zeilenabstand liegt bei 1,5 und es werden die Seitenbegrenzungen von Oben 2,5 cm/Unten 2,0 cm, Links/Rechts je 2,5 cm eingehalten. So soll sichergestellt werden, dass die Beiträge für die Publikation in gleicher Weise vorliegen. Für den Umfang wollen wir im Rahmen der Kurzepik keine Vorgaben machen. Wir wollen zum Schreiben ermutigen.

Wenn eine ausreichende Anzahl von Beiträgen vorliegt, werden wir jeweils einen weiteren Band aus der Reihe publizieren.

Die Beiträge mit einem Autorenporträt können über moin@toesterkultur.de eingereicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und der Übertragung der **Rechte auf den Verein** für Publikation und Verwertung wird mit der Zusendung zugestimmt.

Wir freuen uns, dass das Literaturprojekt „Töster Blicke - Erzählungen“ von der Irene und Friedrich Vorwerk Stiftung und der Sparkasse Harburg-Buxtehude unterstützt wird.

Dr. Harry Kalinowsky, 1. Vorsitzender TösterKultur e.V.

Susi Orth, Leiterin der Projektgruppe Literatur im Verein TösterKultur e.V.

April 2022